

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 105.

Dienstag, den 8. Mai

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M., durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,50 M.) vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Wertags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Pfarrern Hermann August Dehne in Kaschau und Rudolf Ernst Eras in Boritz das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Professor bei dem Amtsgerichte Sebnitz Max Alwin Heroldt die ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern verliehene Jubiläumsmedaille annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann und Fabrikant Felix Wolf in Dresden den ihm von Sr. Majestät dem Könige von Rumänien verliehenen Titel eines königlichen Hoflieferanten annehme und führe.

Das Ministerium des Innern hat der Kranken- und Begräbniskasse der Tischner-, Tapezierer-, Posamentierer- und Kürschner-Gehilfen zu Dresden, eingeschriebenen Hilfskasse,

bescheinigt, daß sie auch nach Annahme ihres I. Statutennachtrages vom 24. März 1906, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 in Verbindung mit dem Abänderungsgesetze vom 25. Mai 1903 genügt. 951 G.

Dresden, am 4. Mai 1906. 3644
Ministerium des Innern, I. Abteilung.

Vom 10. Mai 1906 an wird auf dem Personenhaltepunkte Gleisberg, Warbusch der Verkauf von Milch zugelassen. Über die Frachtberechnung geben die Güterverwaltungen Auskunft. Dresden, am 7. Mai 1906. 3643
Kgl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bei der Berg- und Hüttenverwaltung sind ernannt worden: Weber, feilber Expedient, als Steiger bei dem Königl. Blauschieferwerk zu Oberschlema; Jehmlich, feilber Schmelzmeister bei den staatlichen Erzbergwerken, als Steiger bei dem Königl. Steinkohlenwerke zu Handrode.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 8. Mai. Se. Majestät der König ist heute von Taxis abgereist und trifft morgen früh 7 Uhr 8 Min. wieder in Dresden ein.

Der Kaiserl. und Königl. Österreichisch-Ungarische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Frhr. v. Braun hat Dresden mit Urlaub verlassen; während seiner Abwesenheit fungiert der Legationssekretär Frhr. v. Lederer als Geschäftsträger.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(W. T. B.) Donaueschingen, 8. Mai. Se. Majestät der Kaiser fuhr gestern früh 2 Uhr 30 Min. von Donaueschingen nach Schlegelwald. Gestern abend begab sich der Kaiser mittels Sonderzugs zur Auerhahnjagd nach St. Georgen.

(W. T. B.) Donaueschingen, 7. Mai. Die auswärts (vom „Berl. Tgl.“) verbreitete Nachricht ist vollkommen erfunden, wonach am Freitag abend der Kaiser und Fürst zu Fürstenberg in großer Lebensgefahr geschwehrt hätten, weil ein Bahnwärter die geschlossene Schranke hochgezogen hätte, um das kaiserliche Automobil durchzulassen, als gerade ein Zug heranbrauße, und monach nur durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs ein Unglück verhütet worden sei.

(Köln Bg.) Karlsruhe, 7. Mai. Se. Majestät der Kaiser trifft am Mittwoch 1 Uhr hier ein. Jeder offizielle Empfang ist verboten. Der Kaiser begibt sich vom Bahnhof zum Schloß, wo die hiesigen Fürstlichkeiten gemeinsam für sich allein speisen. Um 5 Uhr reist der Kaiser nach Straßburg ab.

Die Kaiserin.

Homburg v. d. Höhe, 8. Mai. Am gestrigen Montag unternahm Ihre Majestät die Kaiserin einen Spazierritt in den Harzwald.

Der Nachfolger des Ministers v. Budde.

Die Ernennung des Eisenbahndirektionspräsidenten Breidenbach in Köln a. Rh. zum preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten soll, wie Berliner Blätter mitteilen, am vergangenen

Sonnabend von Sr. Majestät dem Kaiser vollzogen worden sein. Eine amtliche Bestätigung der Mitteilung fehlt noch, weshalb sie mit Vorbehalt hier wiedergegeben sei.

(Breidenbach wurde am 16. April 1860 in Danzig geboren; 1878 zum Regierungsrat ernannt, wurde er 1882 als händiger Hilfsarbeiter ins Eisenbahnministerium berufen; 1885 wurde er als Regierungsrat Direktionsmitglied, 1898 Leiter des rheinisch-hannoverschen Betriebsamts, 1895 Oberregierungsrat bei der Direktion in Altona und 1897 Präsident der Direktion in Mainz, wo er die Überführung der hessischen Bahnen in preussische Verwaltung leitete. Seit 1903 stand er an der Spitze der Kölner Direktion.)

Die Börsensteuer.

Die Börsensteuer hat, wie schon kurz mitgeteilt wurde, im Finanzjahr 1906 eine Einnahme von 50,4 Mill. M. eingebracht. Hiervon fallen 29,8 Mill. M. auf den Wertpapierstempel und 20,6 Mill. M. auf die Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeschäfte. Die Einnahme von 1905 ist die höchste, die bisher von der Börsensteuer erzielt worden ist; ihr kommt die zweithöchste des Jahres 1900 mit 41,0 Mill. M. auch nicht einmal nahe. Bedenkt man, daß vor der letzten Steuererhöhung verhältnismäßig recht geringfügige Beträge von der Börsensteuer vereinnahmt wurden, beispielsweise im Jahre 1892 13 Mill. M., so wird man ermaßen können, welche Bedeutung diese Steuerart nimmere für die Reichsfinanzen erlangt hat. Für den Finalabschluß des Jahres 1905 wird die Börsensteuer nicht weniger als 20,4 Mill. M., um welche Summe sie den Staatsanschlag übersteigt, zu den Überschüssen stellen können. Auch ein solcher Überschubbetrag ist bisher bei der Börsensteuer nicht erreicht gewesen. Im übrigen wird man sich bei ihr stets gegenwärtig halten müssen, daß sie recht schwankenben Charakteres ist und daß günstige Abschlüsse von ihr nur zu erwarten sind, wenn man bei ihrer Veranschlagung recht vorsichtig vorgeht.

Die nationalliberale Partei und der Wahlausfall in Darmstadt-Großgerau.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei, der am vergangenen Sonntag in Berlin tagte, nahm nach einem eingehenden Bericht des Generalsekretärs Breithaupt und eines politischen Rückblicks des Abg. Wassermann folgende Rundgebung zu dem Wahlausfall in Darmstadt-Großgerau einstimmig an:

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei spricht seine Enttäuschung darüber aus, daß die sogenannten Vereinigten Liberalen im Wahlkreis Darmstadt-Großgerau unter dem ausschlaggebenden Einfluß anerkannter Führer der freisinnigen Vereinigung die Parole ausgegeben haben, in der Stichwahl für die sozialdemokratischen Kandidaten gegen den von ihr als persönlich einwandfrei anerkannten nationalliberalen Kandidaten einzutreten. Der Zentralvorstand muß dieser Tatsache gegenüber die angeleglichen Bemühungen der genannten Partei, einen Zusammenschluß aller Liberalen herbeizuführen, als für die liberale Sache wertlos bezeichnen. Der Zentralvorstand fordert die Parteifreunde im Lande auf, jedem Kandidaten der freisinnigen Vereinigung so lange ihre Stimme zu verweigern, bis diese Partei genügende Sicherheit dafür bietet, daß sich ihre Anhänger einen beratigen Berrat an der liberalen Sache nicht wieder zuschanden kommen lassen werden.

Zur Lage der Hausindustrie und der Heimarbeit.

(Tgl. Adf.) Berlin, 7. Mai. Die nach Süddeutschland seitens des Reichsamts des Innern zum Studium der Hausindustrie entsandte Kommission wird zunächst in der Umgegend von Birmensfeld die Lage der Heimarbeit in der Schuhwarenindustrie untersuchen und sich dann nach dem sächsischen Erzgebirge begeben, wo die Spielwarenindustrie zum Gegenstand eingehender Erhebungen gemacht werden wird.

Vom Reichstage.

Berlin, 7. Mai.

Am Bundesrätischen Staatssekretär Frhr. v. Stengel, preussischer Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben.

Fortsetzung der Beratung der Zigarettensteuer.

§ 8 wird ohne Debatte angenommen. Bei § 9, der vorschreibt, daß tabakverarbeitende Betriebe und Hersteller von Zigarettenhüllen und Blättern ihre Absicht, diese Erzeugnisse im Kleinverkauf abzugeben, der Steuerbehörde anzuzeigen haben, fährt

Abg. Geper (Soz.) aus, auch diese Bestimmung schädige schwer den Mittelstand, speziell den Kleinfabrikanten.

§ 9 wird hierauf angenommen, ebenso werden nach unerheblicher Debatte die §§ 10 bis 13 angenommen.

Bei § 14, der vorschreibt, daß der Betriebsinhaber den Steuerbeamten bei Ausübung der Steueraufsicht die dazu nötigen Hilfsdienste zu leisten hat, tritt

Staatssekretär Frhr. v. Stengel der Andeutung des Abg. v. Elm (Soz.) entgegen, als ob die Steuerbeamten nicht zuverlässig seien.

Der Paragraph wird hierauf angenommen, ebenso eine Reihe weitere Paragraphen bis einschließlich 32.

Die Sozialdemokraten beantragen die Einfügung eines § 32a, der für Personen, die als Arbeiter oder Arbeiterinnen in der Zigarettenindustrie tätig waren, nach dem Inkrafttreten des Gesetzes arbeitslos werden, eine Entschädigung vorschreibt.

Abg. Graf Rielapinski (Pol.) beantragt, diesen Paragraphen auch auf die bisherigen Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen auszudehnen.

Abg. Wolkensauer (Soz.) begründet den Antrag, man müsse den arbeitslos werdenden Leuten die Möglichkeit gewähren, sich eine andere Existenz zu gründen.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel bekämpft den Antrag, dessen Annahme zu den bedenklichsten Folgen führen würde.

Abg. Graf Rielapinski (Pol.) begründet seinen Antrag. Abg. Jaeger (B.) spricht sich gegen den Antrag der Sozialdemokraten aus.

Abg. Heide (nl.) führt aus, es handle sich überhaupt nur um 10 000 Personen, hauptsächlich Mädchen, die anderwo, in Fabriken, im Haushalt Beschäftigung finden würden.

Abg. v. Elm (Soz.): Die Gegner der Sozialdemokraten sollten diesen doch nicht immer Übertreibungen vorwerfen, ohne rechnerische Beweise für die Unrichtigkeit der Berechnungen der Sozialdemokraten beizubringen.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel erklärt gegenüber einer Anregung des Redneren, daß die Verbündeten Regierungen seinerzeit bei Einbringung des Tabakmonopolgesetzes selbst den Weg der Schließhaltung gewiesen hätten. Zwischen dem Monopolgesetz und der jetzigen Vorlage bestehe aber ein wesentlicher Unterschied, nämlich der, daß es sich jetzt nicht um ein Monopol handle.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Antrag der Sozialdemokraten mit dem Amendement Rielapinski abgelehnt, dagegen wird ein Kompromißantrag auf Einfügung eines anderen § 32a angenommen, wonach unter Aufhebung der Bestimmungen des Tabaksteuergesetzes von 1879 die Vergütung von Abgaben bei der Ausfuhr von Zigaretten tabak etc. durch den Bundesrat festgesetzt werden soll. Nach kurzer Debatte wird dann § 33 (Übergangsbestimmungen) nebst einem Kompromißantrag dazu angenommen, wonach die angemeldeten Vorräte noch drei Monate ohne Entrichtung der Steuer verkauft werden können.

Hierauf wird auch § 34 angenommen, ebenso der zurückgestellte § 1, der den Eingangszoll für feingeschnittene Tabak und Zigaretten auf 800 M. für den Doppelzentner festsetzt und für Zigaretten außerdem noch einen Stückzoll von 5 M. für 1000 Stück vorschreibt. Damit ist das Zigarettensteuergesetz in zweiter Lesung angenommen.

Die Resolution der Kommission auf Erlaß von Bestimmungen über die Heimarbeit in der Zigarettenindustrie wird angenommen. Es folgt die zweite Beratung der Novelle zum Reichsstempelgesetz, und zwar zunächst des Stempels auf Stadtkaufmännern.

Die Abgg. Lipinski (Soz.) und Raempf (Fr. Sp.) begründen die von der Kommission vorgenommenen Streichungen, bebauern aber die vorgeschlagenen neuen Bestimmungen für den Binnenverkehr.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel weist den vom Abg. Raempf gegen das Reichsschatzamt erhobenen Vorwurf des leichtsinnigen Hinweggehens über die Wohlfahrt des Volkes zurück. Das Reichsschatzamt sei sehr sorgfältig bei der Ausarbeitung seiner Vorlagen vorgegangen und von der Ansicht ausgegangen, daß Handel und Verkehr sehr wohl in der Lage seien, denart minimale Abgaben zu tragen.

Abg. Graf Kanitz (kon.) beantragt, auch den Verkehr mit ausländischen Häfen der Besteuerung zu unterziehen.

Abg. Gotthein (fr. Bg.) erklärt, es sei ein Fehler gewesen, daß die Kommission diesen ausländischen Binnenverkehr, der außerordentlich bedeutend sei, nicht berücksichtigt habe. Redner führt aus, charakteristisch für die Art, wie die Kommission gearbeitet habe, sei auch der Umstand, daß niemand auf den Gedanken gekommen sei, daß die Erhebung des Stempels dem Artikel 64 der Reichsverfassung und der Rhein- und Elbschiffahrtsakte widerspreche.

Abg. Dove (fr. Bgg.) und Abg. Raempf (fr. Sp.) wollen diesen Teil der Vorlage an die Kommission zurückverweisen.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel: Eine Zurückverweisung würde das Scheitern der Reichsfinanzreform für diese Tagung bedeuten. (Hört, hört!) Der Binnenverkehr wird die keine Belastung tragen können. Die Berufung auf die Verfassung trifft nicht zu. Artikel 64 schließt nur Schiffsfahrtsabgaben aus, nicht aber Stempelabgaben für Stadtkaufmännern. Wenn übrigens diese Bestimmung gegen die Verfassung verstößt, so kann ja die betreffende Verfassungsbestimmung geändert werden. Die ganze Reichsfinanzreform involviert ja eine Verfassungsänderung.

Abg. Wemer (fr. Sp.) führt aus, die Hauptsache sei nicht möglichst schnelle Verabschiedung der Vorlage, sondern möglichst gründliche Arbeit.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Lipinski (Soz.) und Dove (fr. Bgg.) wird der Antrag auf Zurückverweisung an die Kommission abgelehnt und die Kommissionsvorlage mit dem Antrage Kanitz angenommen.

Darauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf morgen. Schluß 6 Uhr.

Im Seniorenlombent des Reichstags machte gestern Präsident Graf v. Helldrem Mitteilung davon, daß der Stellvertreter des Reichsanwalts Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner für den 30. d. M. eine Vertagung des Reichstags bis zum 13. November in Aussicht gestellt habe, falls vorher die dringlichsten Arbeiten erledigt worden seien. Der Reichstag würde alsdann vom 13. November bis zur Mitte Dezember diejenigen Gesetzesvorlagen aufarbeiten können, die jetzt im Rückstande bleiben, und ferner diejenigen Initiativanträge in geschlossener Diskussion möglicherweise also ein paar Tage hintereinander behandeln können, auf die vor den Ferien nicht mehr eingegangen werden soll. Die Senatoren nehmen in Aussicht, während der Woche vom 6. bis zum 12. Mai Stempelsteuern, Erbschaftsteuer und Mantelgesetz in zweiter Lesung, am 14. d. M. die Diktanden vorlage in zweiter Lesung, vom 15. bis 18. Mai die Steuerentwürfe in dritter Lesung, sodann die Diktanden- und Flottenentwürfe in dritter Lesung, vom 21. bis 23. Mai die Militärpensionsentwürfe, von denen nur noch einzelne Paragraphen nach Verhandlung unter den Fraktionen zur Diskussion kommen sollen, während das übrige en bloc erledigt werden soll, in zweiter Lesung zu beraten. Am 24. ist Himmelstakt, am 25. dritte Lesung der Pensionsentwürfe, so daß für die dritte Lesung des Budgets noch drei Tage, vom 28. bis 30. Mai, freibleiben.

Die Entschädigungskommission in Deutsch-Südwestafrika hat sich für die Zeit vom 6. April bis zum 3. Juni vertagt. Die nunmehr im wesentlichen abgeschlossene Schadensfeststellung ergibt rund 7 1/2 Mill. M. für den Norden und rund 5 1/2 Mill. M.

für den Süden. Außer den 13 Mill. M. direkter Beiträge hat die Kommission den Schaden von ausgelassener Nachsicht mit insgesamt 3 Mill. M. festgestellt. Der Gesamtschaden beträgt somit 16 Mill. M. Bewilligt worden sind seitdem vom Reichstag beinahe nur 6 Mill. M. an Entschädigungsgeldern; hierzu tritt der Wert des für den Norden verteilten Deutsches mit zusammen nahe an 400.000 M. Mit weiteren Entschädigungsforderungen wird sich der Reichstag demnächst zu befassen haben.

Über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine, für die nach der Meldung Berliner Blätter der Gelebensmut festgesetzt sein soll, wird Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner, wie die „Zgl. Rdsch.“ erzählt, bei der dritten Lesung seines Etats den Standpunkt der Reichsverwaltung zur Kenntnis des Reichstags bringen. Und zwar wird ihm hierzu eine Anfrage von national-liberaler Seite Gelegenheit geben. Eine Einbringung der Vorlage in dieser Sitzung ist übrigens ganz ausgeschlossen, und die über ihren Inhalt gemachten Mitteilungen sind keineswegs so zutreffend, daß man über die Absichten der Verbündeten Regierungen ein klares Bild gewinnen könnte.

Kolonialpolitisches.

(B. T. B.) Berlin, 7. Mai. Mitteilungen des preussischen Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Der Dampfer „Redar“ mit der Ostasiatischen Besatzungsbrigade ist am 5. Mai wohlbehalten in Colombo eingetroffen und am 6. nach Suez weitergegangen.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha in Wien.

(B. T. B.) Wien, 7. Mai. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha traf heute früh zum Besuche des Kaisers hier ein und wurde vom Kaiser, der die Uniform eines preussischen Generalfeldmarschalls trug, auf dem Bahnhofe in herzlichster Weise begrüßt. Zum Empfange hatten sich ferner auf dem Bahnhofe mehrere Erzherzöge und die Prinzen Philipp Leopold und August Leopold von Sachsen-Coburg und Gotha eingefunden, außerdem der Deutsche Botschafter Graf Webel und der englische Botschafter Goltzen nebst den Mitgliedern der beiden Botschaften, Statthalter Graf Rickmannsberg u. a. Nach der Vorstellung der Gesolge fuhr der Herzog mit dem Kaiser unter brausenden Hochrufen der zahlreich angeammelten Menge nach der Hofburg, wo der Herzog Wohnung nimmt. Am die Mittagsstunde stattete der Herzog den hier weilenden Mitgliedern des Kaiserhauses Besuche ab.

Wien, 7. Mai. Um 1 Uhr mittags fand bei dem Deutschen Botschafter Grafen v. Webel zu Ehren des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha ein Frühstück statt, dem u. a. die Prinzen Philipp und August von Sachsen-Coburg, der bayerische Gesandte und die Mitglieder der sächsischen Gesandtschaft beizwohnten.

Zur Lage in Österreich.

Der neue österreichische Ministerpräsident Fürst Hohenlohe entwickelt eine rege Tätigkeit, um zunächst mit den Führern der verschiedenen parlamentarischen Parteien nähere Fühlung zu gewinnen, ehe er an die Lösung seiner Hauptaufgabe, die Durchführung des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts, herangeht. Folgende Meldung liegt heute vor:

(Verl. Lokalanz.) Wien, 7. Mai. Seit drei Tagen konferiert Hohenlohe mit den Parteiführern. Der Ministerpräsident hat jedem einzelnen von ihnen versichert, daß er heute eine Zurückstellung der Durchführung des allgemeinen gleichen direkten Wahlrechts für unmöglich halte. Und gerade diese offene Art hat auf die Abgeordneten einen überaus günstigen Eindruck gemacht, sogar in polnischen Abgeordnetenkreisen. Der Schwerpunkt der politischen Lage liegt augenblicklich in der Haltung des Jungtschechenklubs. Dessen parlamentarische Kommission wurde heute nachmittags von dem Ministerpräsidenten empfangen. Hohenlohe verwies darauf, daß er allen Parteien ohne jede Vorurteilnahme entgegenstehe und insbesondere Jungtschechen weder persönlich noch amtlich jemals Anlaß zu Reklamationen gegeben habe. Er strebe vor allem ein deutsch-tschechisches Kompromiß in der Wahlreformfrage an, eine Verständigung zwischen den Deutschen und den Tschechen werde er mit allen Kräften fördern. — Außer mit dem Präsidium des Jungtschechenklubs konferierte Hohenlohe heute auch noch mit einer Anzahl Vertreter anderer Parteien.

Zur Lage in Ungarn.

(B. T. B.) Budapest, 7. Mai. Nach den nunmehr vorliegenden sämtlichen 413 Wahlergebnissen entfallen auf die Reformpartei 240, auf die Verfassungspartei 74, die Liberalen 30 und die Nationalisten, einschließlich 2 Sachsen, 38 Sitze; Stichwahlen sind in 13 Bezirken erforderlich. Der Rest der Neugewählten entfällt auf verschiedene Fraktionen. In 5 Bezirken wurden die Wahlen für ungültig erklärt und Neuwahlen angeordnet.

Die Wahlen in Frankreich.

Die bisher über das Ergebnis der französischen Kammerwahlen eingelaufenen Meldungen bestätigen, was schon gestern vormittag nach Bekanntwerden der ersten, vom Sonntag abend betrübenden Nachrichten anzunehmen war, daß die bisherige Regierungsmehrheit, der republikanische „Bloc“, nicht erschüttert worden ist; sie wird vielmehr noch einen Zuwachs erhalten. Daran werden auch die notwendig gewordenen Stichwahlen nichts ändern. Nach einem Telegramm des „B. T. B.“ aus Paris von gestern abend sind bisher von den vollzogenen 589 Wahlen 583 Ergebnisse bekannt geworden, davon sind 428 endgültig entschiedene Wahlen und 155 solche, bei denen Stichwahlen erforderlich sind. Von den Gewählten entfallen 263 auf den radikalen Bloc, und zwar 165 Radikale und sozialistische Radikale, 56 von der republikanischen Linken, 32 geeinigte Sozialisten und 10 unabhängige Sozialisten. Dem „Antibloc“ gehören an 55 gemäßigte Republikaner (sogenannte Progressiven) und 110 Nationalisten und Konserwativen. In betreff der 155 Stichwahlen wird in Regierungskreisen angenommen, daß mindestens 100 für den Bloc gesichert sind. Die Wahl auf der Insel Réunion findet erst am 28. Mai statt.

Von den einzelnen Wahlergebnissen seien die folgenden hervorgehoben:

(B. T. B.) Paris, 7. Mai. (Wahlen zur Deputiertenkammer.) In Chateau-Gontier ist gewählt worden die Progressiv (Konservativ), in Lille Suebde (Gruppe der vereinigten Sozialisten), in Lyon der bisherige Kammerpräsident Doumer (Radikal), in Marseille Brisson (Radikal). In Paris werden L. ist Marchand (Nationalist), Guyot de Villeneuve (Natio-

nalist) und Biviani (Sozialist) in Stichwahl kommen. Gewählt worden sind ferner in Nogent le Rotrou Deschanel (linksstehender Republikaner), in Montdidier Kloy (radikaler Sozialist), in Hazebrouck Abbé Lemire (linksstehender Republikaner und Radikal), in Kir Pelletan (radikaler Sozialist). In Havre kommt der ehemalige Minister Siegfried (linksstehender Republikaner) in Stichwahl. In Pontarlier ist der Nationalist Grosjean unterlegen. In Neaue ist Gaston Renier (radikaler Sozialist) gewählt worden, in Epinal zwei Progressivisten, Kranz und der frühere Minister Voucher, in Ville-neuve-sur-Loir der Kolonialminister Leggues (linksstehender Republikaner), in Condom Lafite (Nationalist), in Nende Biou (Liberal), in Foix Delcassé (linksstehender Republikaner), in Oloron der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthou. In Stichwahl kommt Déroulède in Angoulême; in Carmaux ist Jaurès mit 861 Stimmen unterlegen. In Verdun wurde Kapitän Humbert (radikaler Sozialist) gegen Oberst Rouffet (Nationalist) gewählt. In Orlan ist Kriegsminister Etienne, in Constantine Marineminister Thomson gewählt worden. In Mirande ist der Bonapartist Cassagnac, in Apt der radikale Sozialist Laguerre unterlegen. In Argentan wurde de Rodau (Konservativ) gewählt, in Billefranche de Rouerque Maréjols (linksstehender Republikaner), in Kutun Schneider (Konservativ), in Montpellier Leroy-Beaulieu (Konservativ), in Langres Rouget (Radikal), in Charolles Ministerpräsident Sarrien, in Dunkirchen Guillaud (Progressiv). In Murat ist Graf de Castellane (Progressiv), in Mayenne Renault Morlière (Progressiv) unterlegen. In Pontoise kommt Major Driant (Nationalist) in Stichwahl. In Nantes wurde gewählt de Dion (Nationalist), in Albi Jaurès (Gruppe der vereinigten Sozialisten), in Macon Dubief (Radikaler Sozialist), in Saint Omer Ribot (Progressiv), in Saint Gaudens Ackerbauminister Ruau (Radikal), in Castellane Graf Boni de Castellane (Nationalist), in Pithiviers Cochet (linksstehender Republikaner), in Versailles Verteau (Radikaler Sozialist), in Trezou Unterstaatssekretär Bédard (Radikal), in Limoux Dujardin Beaumey (Radikal), in Tournon Jules Roche (Progressiv), in Narbonne Sarrau (Progressiv), in Morlaix der Konservative de Run, in Laiz der Konservative de Ramel, in Brest der Konservative Abbé Gayraud, in Neufchâteau der Comte d'Alface (Progressiv) und in Limoges Tourgnol (radikaler Sozialist).

(B. T. B.) Paris, 7. Mai. Im ersten Wahlbezirk von Guadeloupe wurde der Sozialist Gérauld-Richard gegen Serville-Roche (radikaler Republikaner) gewählt; im zweiten Wahlbezirk wurde der Sozialist Legitimus gewählt.

(B. T. B.) Paris, 7. Mai. Der „Temps“, der den radikalen Bloc während der Wahlen bekämpft hat, sagt: Die Wahlen haben glänzender denn je den Beweis geliefert, daß das republikanische Regime in Frankreich allgemeine Zustimmung hat. Nicht ein einziger ernsthafter Kandidat ist diesmal für eine andere Regierungsform eingetreten. Die Opposition hatte unrecht, den Wahlkampf unter dem Schlagwort der „Kirchenfrage“ zu führen; Frankreich will vom Merkantilismus nichts wissen, ebensowenig wie vom Kollektivismus, denn trotz einzelner Erfolge der „geeinigten Sozialisten“ kann man annehmen, daß diese Partei der Kammer nicht gefährlich sein wird. Die Radikalen, die zahlreicher denn früher in die Kammer zurückkehren, sind endlich von der sozialistischen Diktatur befreit worden.

Krawalle bei den französischen Wahlen.

(B. T. B.) Lille, 7. Mai. Gelegentlich der Wahlhandlung in Coutiches kam es nach Verkündung des Wahlergebnisses zu einem Streit, bei dem ein Wähler durch einen Messerstich ins Herz getötet wurde.

Bannes, 7. Mai. In dem Orte Eoen gerieten gestern abend eine Anzahl junger Leute, die das Ergebnis der Wahl feierten, mit der Gendarmerie in Streit. Vier Personen wurden verhaftet, jedoch bald darauf von ihren Kameraden befreit, welche die Türen des Polizeigebäudes einschlugen und das ganze Innere des Hauses zerstörten.

Die französischen Antirepublikaner.

(B. T. B.) Paris, 7. Mai. Entgegen der gestern verbreiteten Meldung, daß alle unter der Anschuldigung der Teilnahme an der Ausstandsbeziehung im Norden festgenommenen in Freiheit gesetzt worden seien, wird festgestellt, daß Graf Beauregard und Bressoles sich noch in Haft befinden.

Zu den Pariser Bombenwürfen.

(B. T. B.) Paris, 7. Mai. Ein Mitarbeiter des „Matin“ hat in Lausanne den russischen revolutionären Sozialisten Dr. Anshilow interviewt. Dieser erklärte, er habe den durch die Bombenexplosion im Bois de Vincennes getöteten Strugga gekannt; dieser heiße mit richtigem Namen Iwanow und sei nicht Anarchist, sondern revolutionärer Sozialist gewesen. Iwanow habe zweifelhafte Bomben nach Rußland schmuggeln wollen.

Die zweite Haager Friedenskonferenz.

(B. T. B.) Haag, 7. Mai. Obschon zurzeit noch nicht genau feststeht, daß die zweite Friedenskonferenz in diesem Jahre zusammengetreten wird, beantragt der Minister des Äußeren bei der Kammer, unverzüglich einen Kredit von 75.000 Gulden zu bewilligen für einen würdigen Empfang der Delegierten.

Die italienische Flotte.

(B. T. B.) Rom, 7. Mai. In der Deputiertenkammer beantwortete heute der Marineminister Admiral Rivarolo die Interpellation Bergamasco, betreffend das Ergebnis der Untersuchung über die Verhältnisse bei der Kriegsschiffbau. Der Minister erklärte: Die italienische Flotte ist weder hinsichtlich des Materials noch der Bewaffnung geringwertiger als die der anderen Flotten. Einen Beweis für die Güte des Materials hatte man gelegentlich des ostasiatischen Krieges an den beiden in Italien erbauten Kreuzern „Rischin“ und „Raffaga“. Im geeigneten Augenblick wird der Vorschlag auf Gründung eines staatlichen Stahlwerks sorgfältig in Erwägung gezogen werden. Die Panzer der italienischen Kriegsschiffe sind von guter Beschaffenheit und werden den Schiffen wirksamen Schutz gewähren können. Alle Geschütze sind gleichfalls von ausgezeichneter Beschaffenheit und nicht geringwertiger als die von allen Flotten der Welt verwendeten; auch hinsichtlich der Geschosse der italienischen Marine kann das Land vollständig beruhigt sein. (Lebhafte Beifall.) Der Minister machte dann Mitteilung von den hinsichtlich der Kohlenbeschaffung, der Verproviantierung und der Lieferungen für die Marine überhaupt geplanten Reformen und schloß seine Rede mit folgenden Worten: Ich habe beständig

an der Verbesserung der Organisation der Marine gearbeitet. Wenn Verantwortlichkeiten festzustellen sein sollten, so werde ich dies mit vollkommener Ruhe übernehmen. Ich hege den Wunsch, daß aus einer gründlichen und offenen Erörterung der größte Segen für die italienische Marine erspriesen möge. (Lebhafte Beifall.) Franchetti, der Berichterstatter der Kommission zur Untersuchung der Marineangelegenheiten, wies darauf hin, daß die Kommission während ihrer Verhandlungen zu wiederholten Malen die Korrektheit und den Eifer des Marineministers anerkannt habe, und betont, daß Aufrichtigkeit und Patriotismus die Kommission bei ihren Arbeiten geleitet hätten. Der Marineminister könne infolge des Wertes der Kommission sich bei seinem mutigen und notwendigen Werke von dem Vertrauen des Parlaments und des Landes unterstützt fühlen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Bergamasco sprach hierauf seine Befriedigung über die Erklärungen des Ministers aus und fügte hinzu, er sei glücklich, das Vertrauen des Parlaments und des Landes zur italienischen Flotte zum Ausdruck bringen zu können. Auf Antrag Sonnino wurde sodann die Besprechung des Ergebnisses der Untersuchung auf den 30. Mai angeetzt.

England auf See.

(B. T. B.) Athen, 7. Mai. Hier sind 14 englische Kriegsschiffe angekommen. Der Admiral, Lord Beresford, sowie die höheren Offiziere wurden vom König empfangen.

Zum englisch-türkischen Konflikt in Ägypten.

(B. T. B.) London, 7. Mai. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte Lansdale (kons.), ob die Deutsche Regierung eine Versicherung abgegeben habe, daß sie nicht in der Lage sei, die Pforte bei der Austragung der Frage hinsichtlich der Sinai-Halbinsel zu unterstützen. Parlamentsuntersekretär Runciman erwiderte in Vertretung Sir Edward Grey: Wir wurden von der Deutschen Regierung benachrichtigt, daß kein Grund für die Zeitungsmeldung vorliege, daß das Vorgehen der Pforte bezüglich der ägyptischen Grenze irgendeine Ermütigung erhalten hat. (Beifall.) Balfour (kons.) wünschte Aufklärung über den Streitfall mit der Türkei und sagte: Die Opposition läßt es sich angelegen sein, die Regierung durch Stellung von Fragen über diesen Gegenstand nicht in Verlegenheit zu bringen, sie ist aber der Meinung, daß es allgemein mit Genugtuung begrüßt werden würde, wenn der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Auskunft darüber geben wollte. Sir Edward Grey befragte in längerer Rede die Meldung betreffend die britische Note an die Türkei und schloß, nachdem er eine Schilderung von dem Verlaufe der Angelegenheit gegeben hatte, mit den Worten: Wir haben um eine zustimmende Antwort innerhalb von zehn Tagen ersucht. Der Umfang der Forderungen der Pforte sowie Ton und Charakter der türkischen Mitteilung an den Scheich hat es unmöglich gemacht, die Regelung auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Das ist auch der Grund, weshalb wir jetzt auf Erfüllung unserer ursprünglichen Forderung auf gemeinsame Feststellung der Grenze dringen. Ich denke, ich darf für die Regierung in Anspruch nehmen, daß sie große Geduld und Mäßigung an den Tag gelegt hat; die letzte Entwicklung der türkischen Forderungen würde aber, wenn sie zugelassen würde, die Türkei in eine Stellung bringen, die eine wirkliche Gefahr nicht allein für die Freiheit des Suezkanals, sondern auch für die Freiheiten Ägyptens und die Sicherheit der Dynastie des Scheichs sein würde. Die Regierung konnte gegenüber diesen Fragen nicht gleichgültig sein, und ihre Wichtigkeit macht es nötig, daß wir jetzt auf eine Beilegung auf Grundlage der Grenze Ägyptens drängen, wie sie unbedrängten und ungestört seit sieben Jahren bestanden hat. (Beifall.)

(Neuermeldung.) Gibraltar, 7. Mai. Die Kreuzer „Arrogant“ und „Amethyst“ erhielten heute plötzlich Befehl, auszulassen. Ihre Bestimmung ist unbekannt, wahrscheinlich die Levante. Die Schiffe verlassen jetzt den Hafen.

Die spanischen Anarchisten.

(B. T. B.) Barcelona, 7. Mai. Hier ist eine anarchistische Verschwörung entdeckt worden. 16 Anarchisten wurden festgenommen. Acht Bomben wurden aufgefunden.

(B. T. B.) Barcelona, 8. Mai. Wegen Mangels an Beweisen für die Schuld der verhafteten 16 Anarchisten sind diese wieder freigelassen worden. Die entdeckten Bomben sind nach einem Versuchsfelde geschafft worden.

Zur Lage in Rußland.

(Meldungen der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) St. Petersburg, 7. Mai. Der russische Gesandte in Kopenhagen Jzwolsky wird am nächsten Donnerstag hier erwartet. Seine Ernennung zum Minister des Äußeren scheint entfallen zu sein.

Riga, 7. Mai. Eine Bande von 15 Bewaffneten überfiel gestern abend die Station Schlock unweit von Tulkum, tötete einen Gendarm, den Vorwand des Postbureaus, einen Schreiber und einen Artillerieoffizier, der sich zufällig dort befand, und plünderte die Kassen des Bahnhofes und des Postbureaus. Zwei Kompanien Infanterie sind von Riga zur Verfolgung der Verbrecher entsandt worden.

Riga, 7. Mai. Eine Bande von Revolutionären ermordete mit Dolchen und Keilen im Distrikt von Wenden einen Grundbesitzer sowie dessen Frau und Sohn und verletzte dessen Tochter schwer.

Zum Ministerwechsel in Rußland.

Zum Zwecke gründlicher Entwerfung des vielverbreiteten Vorurteils, daß mit der Berufung des neuen russischen Ministerpräsidenten Goremykin der Ausbruch einer neuen Reaktion zu erwarten sei, wird der St. Petersburger Berichterstatter des „Wiener Pol. Korresp.“ von kompetenter Seite veranlaßt, die Versicherung zu wiederholen, daß das jetzige Ministerium die Bahnen einer reaktionären Politik zu vermeiden entschlossen ist. Gegenüber der Duma hat sich die Regierung die Richtungslinie eines entgegenkommenden Verhaltens und einer ruhigen Würdigung der Bestrebungen und Forderungen der Volksvertretung vorgezeichnet. Im ersten Entwicklungsstadium der neuen Einrichtung werden selbstverständlich die Reinigungsmaßnahmen in der Duma die normalen Dämme hier und da überfluten und die Kristallisierung der Parteien sowie deren Verständigung mit der Regierung wird sich naturgemäß zu einem Prozeß von längerer Dauer gestalten. Es ist jedoch völlig unzutreffend, die Möglichkeit als Wahrscheinlichkeit hinzustellen, daß Goremykin im Falle größerer Schwierigkeiten der Auseinandersetzung mit den Parteien zum Mittel der Auflösung der Duma greifen werde. Die Bürgschaften für die Einführung eines gemäßigt-liberalen Systems und eine diesem Geiste entsprechend wohlwollende und geduldige Behandlung der Duma liegen im Charakter des Mandats, das Jar Nikolai seinem nunmehrigen

Königliches Belvedere.
Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belvedere-Orchester. Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 8 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolschen Zigarrengeschäften u. bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. im Bureau des Königl. Belvedere. — Belvedere-Anbau und Seitenterrasse entreefrei.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Grossen Garten.
Täglich grosses Konzert
 v. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirektors **H. Wentscher.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Waldschlösschen-Terrasse.
 Mittwoch abend den 9. Mai
I. gr. Monstrekonzert
 von der Kapelle des Kgl. Sächs. 4. Artillerie-Regts. Nr. 48 und von der Kapelle des Kgl. Sächs. Pionier-Battl. Nr. 12
 Direktion: Kgl. Stabstrompeter Herr **Wahle** u. Kgl. Stabhornist Herr **Lange.**
 Vorzüglich gewähltes Programm.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**
 NB. Freitag, den 11. Mai **Grosses Militärfestkonzert** von der 177er Regimentskapelle.

Hofrat Dr. Pusinelli
 von der Reise zurück.

Tuchwaren.
 Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.
Damentuche, Billardtuche, Herrenstoffe zu Damen-Kostümen, Jacketts und Röcken, 140—150 cm breit, von M. 4.50 an.
 Verkaufsstelle der vom Königl. Finanzministerium ausgewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte.
Hermann Pörschel,
 Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Mineralwässer
 natürliche und künstliche in stets frischer Füllung.
Löwen-Apotheke, Ecke Altmarkt.
 Prompter Versand nach auswärts.

Gebr. Eichhorn, Trompeterstrasse 17, nächst Prager Str.
Permanent grösste Auswahl:
 Kinderwagen Mk. 12.50—80
 Kindersportwagen 4.00—30
 Leiterwagen 2.50—15
 Kinderstühle mit Tisch 3.50—20
 Kinderkörbe mit Gestell 6.00—25
 Kinderbettstellen (Metall) M. 6.50—40
 Illustrierte Preislisten gratis.
 Neu! Abnehmbare Präzisionsräder! Neu!

Geröstete Kaffees
 bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
 Kgl. Sächs. Hof.
 Webergasse 8
 P. 1338

Wasserstand der Elbe und Moldau.
 Budweis Prag Pardubitz Weinit Leitmeritz Dresden
 7. Mai + 20 schilf + 19 + 6 + 1 — 99
 8. „ + 18 schilf + 21 + 2 — 2 — 108

Beginn der Spiele jeweils nachmittags 3 Uhr.
Hohentwiel-Spiele
 Unter dem Protektorat Sr. Durchl. des Fürsten zu Fürstenberg.
 Singen am Hohentwiel **Konstanz**
 „Unter der Reichssturmflagge“
 Deutsche Vorgänge von Rudolf Lorenz.
 Volkstheater, Gargelhof von ca. 500 Personen u. d. Hagen. In vollständig geordnetem burgartigen Festspielhaus.
 Spieltage: 26., 27., 28. Mai, 2., 3., 10., 17., 24. Juni, 1., 8., 15., 22., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August.
 Im September noch besondere Anzeigen.
 Jede Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Speyer 6-8.
 Preise der Plätze: Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.—.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. **Julius Grünwald sen.**
 Besitzer.

Panorama international
 Marienstr. 15 I, schrägüber den 3 Raben.
 Diese Woche: 26
Auf vielseitigen Wunsch!
Unser schöner Rhein.
 Interess. Reise von Mainz bis Köln. Schönste Reisereminerung.
 Nächste Woche:
Kudbruch des Besatz 2c.
 Eintritt: 20 Pf. Ab.: 8 Reisen 1 M.

TOBLER'S
 extrafeine
Chocolade
BIJOU DE BERNE

SCHRAMM & ECHTERMEYER
 DRESDEN, Landhausstr. 27.
 2907

Terracotta-Figuren-Büsten, Spiegel-Vasen.
 Königl. Hoflieferant
Anhäuser
 König Johann-Strasse.

Ziehung v. 16.—19. Mai 1906.
9. Geld-Lotterie
 für das
Völkerschlacht-DENKMAL.
 15222 Geldgewinne: Mark
258 500
 Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100 000
 Prämie und Hauptgewinn:
75 000
25 000
10 000
Deutscher Patriotenbund
 Leipzig, Büchelerstr. 11
 In Dresden bei: [3113
 Alexander Hessel, Webergasse 1,
 Max Kelle, Kesselerstr. 1,
 Adolf Hessel, Webergasse 1,
 Hermann Leonhardt, Landhausstr. 11,
 A. Viet. Bischoff, Frankfurterstr. 22,
 H. von Wehren, Seestraße 8,
 C. I. Troscher & Co., Moritzstr. 18,
 Theod. Woller, Seestraße,
 Paul Ludwig, Anhaltstrasse 21,
 Alfred Kloss, Hauptstrasse 1,
 Gust. Wiedemann, Pflanzstr. 54,
 Liebernickel, Theaterpassage,
 Paul Starke, Schützenstrasse 4,
 Georg Strobel, Theat. 28, Eng. Carlsstr.,
 Ernst Hübner, Seestraße 8,
 W. Metzler, Altmarkt 1/2,
 Gustav Gericks, Anhaltstrasse 1,
 L. Wölffs Zigarrengeschäften,
 O. Bischoff, Damerstr. 13 u. Wilsenstr. 17,
 G. H. Rohlfeld & Sohn, Hauptstrasse 24,
 G. H. Rohlfeld & Sohn, Eng. Johannisstr. 15,
 Georg Wara, kleine Fasanenstr. 16.

Der Sommer naht, Frau hol mir schnell
 Zur Kur den „Cider“ auf der Stell',
 Trink du, kannst auch den Kindern geben,
 Denn „Cider“ verlängert jedem
 das Leben!

! Cider!
 Weissenbundes Apfelgetränk, aus dem Saft frischer, guter Äpfel hergestellt, besser als jedes Konfektgetränk,
kommt
 und ist demnach in allen Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen, sowie in Hotels, Restaurants und Cafés zu haben.

Cider
 von Flach & Co., m. b. H.,
 Geestemünde, Barr i. Elf.,
 Berlin S. O.,
 älteste deutsche Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine, Fruchtäfte u. a. Getränke.
 Generalvertretung und Hauptniederlage: Dresden u. Umgebung
Moritz Canzler,
 Dresden-N. 9, P. 4300,
 Großhandlung natürl. Mineralwasser, Cullenprodukte und alkoholfreier Getränke.

Verlobungs- und Hochzeits-Menus
 Spezialität
 Neu-türkisch
 Tanz
 Kaffee
 Waldmar
 Torte
 Marmelade

Samariter-Verbänden, Ortskrankenkassen, Krankenhäusern:
Luft- u. Wasserkissen, Bettstoffe etc.
 zu **Engros-Preisen.**
Baumcher & Co.
 G. m. b. H.
 Dresden, Seestraße 10.
 Muster gratis u. franko.

Geb. Fräulein,
 26 J., seit über 6 J. als **Stütze**
 vornehm. Haush. selbst leitend, in allem Haush. perfekt, mit best. Ref. f. d. Berh. halber bald **äbnl. Stellung.**
 Off. erb. Postamt 24 „N. G. 30.“

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund, Sachsenstiftung.
 Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten, verbunden mit Auskunftsstelle über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Stipen der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen.
 Als Adresse genügt:
 „An die Sachsenstiftung.“
 Zentrale der Sachsenstiftung:
 Dresden-Löbtau, Wilsdruffstr. 54
 Dresdener Geschäftsstelle:
 Dresden-N., Wornagasse 1, I.

Donnerstag: Dieselbe Vorstellung.
Billett-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telefonische Bestellung) beim **Invalidentausch,** Seestraße 6 (Telephon 1117).

Central-Theater.
 Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles: **Venus auf Erden.** Große Ausstattungsbühnenstücke in sechs Bildern von Paul Linde. Vorher: **Die Damen vom Ballett.** Original-Ballett-Pantomime in zwei Bildern von G. Vogelsang. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Victoria-Salon.
 E. Winter-Tymians Herren-Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Hrn. Pastor Gerlach in Schönheide (Erzgeb.); Hrn. Lehrer K. Wochmann in Dresden; Hrn. Karl Frhrn. v. Waldensels auf Rittergut Wilschütz. — Ein Mädchen: Hrn. Dr. F. Weinzierl in Dresden.
Verlobt: Hr. Pastor Eduard Köhler in Wittmo-Wackerbach v. Schwarzenberg mit Frä. Faany Schulz in Johanngeorgenstadt; Hr. Hans Liebeskind auf Rittergut Seerhausen mit Frä. Margarete Heider in Wiesa; Hr. Niederwiesendahl Erich Fabian in Zwitzau mit Frä. Charlotte Klotz dahlhoff; Hr. Dr. med. Otto Steche mit Frä. Anna v. Hase in Leipzig.
Bermählt: Hr. Walter Flog mit Frä. Meta Walther in Thalheim i. G.; Hr. Ingenieur Carl Schüller in Culau-Wilschütz mit Frä. Margarete Köhler in Chemnitz; Hr. William Brandt mit Frä. Margarete Pommer in Leipzig.
Gestorben: Hr. Hugo Kasper, vererb. Böhmerwieser in Dresden; Frau Amalie Emilie verw. Köhler geb. Habenicht (72 J.) in Dresden; Frau Louise Vertha verw. Finanzkalkulator Köpfer geb. Luderer (81 J.) in Dresden; Frau Agnes Theresie Dietrich geb. Badojen (55 J.) in Dresden; Hr. Alexander Richard Krenpel, Lehrer a. d. 25. Regimentschule in Dresden-Striefen; Hr. Friedrich Theodor Thiene (67 J.) in Großschönau; Hr. Friedrich Ernst Louis Schumann (66 J.) in Chemnitz; Hr. Carl Weisenheimer, Hofschuhmacher in Rahlitz.

Haasonstein & Vogler, A.-G.
 Erste und älteste
Annoncen-Expedition
 Pres.-Bert
Schloß-Strasse 6, I.

Tageskalender.
 Mittwoch, den 9. Mai.
Königl. Opernhaus
 (Altstadt).
Der Bajazzo. Drama in zwei Akten und einem Prolog von Leonca-vallo. **Sicilianische Bauernoper.** Oper in einem Akt von G. Targioni-Tozzetti und Menacchi. Musik von Pietro Mascagni. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Donnerstag: **Der Nattenfänger von Hameln.** Große Oper in fünf Akten. Musik von E. C. Rejser. Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus
 (Neustadt).
 173. Abonnementsvorstellung.
Grak. Eine triviale Komödie für sechs Leute in drei Akten von Oscar Wilde. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Donnerstag: (Ausser Abonnements.) Zum erstenmal: **Die Wildente.** Schauspiel in fünf Akten von D. Ibsen. Anfang 7 Uhr.

Residenztheater.
 Gastspiel des Hrn. Dir. Richard Alexander. **Eine Hochzeit** (Nuit de Noce). Schwank in drei Akten von Henri Kéroul und Albert Barré. Deutsch von Volten-Baeders. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die glückliche Geburt einer
Tochter
 beehren sich hierdurch anzuzeigen
 Sonntag, den 6. Mai 1906
Geb. Hofrat Dr. Meyer-Waldeck
Alexandra Meyer-Waldeck
 geb. Riecken.

3648

Vermählungsanzeige.
Dr. med. Paul Ben
Elfriede Paul Ben
 geb. Beck.
 Chemnitz, den 8. Mai 1906.

3647

Heute Nacht verschied sanft nach schweren Leiden, im 61. Lebensjahre, mein teurer Mann, unser geliebter Vater und Bruder, der
H. F. Major z. D.
Herr Friedrich Matthias von Logau.
 Dies zeigen schmerz erfüllt an
 Sangebrück und Riebersdorf,
 den 6. Mai 1906.
Thelia von Logau geb. Hofsfeld
Marianne und Elisabeth von Logau
Marie von Logau
 zugleich im Namen
 der übrigen Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Mai, nachmittags 5 Uhr auf dem Johannisfriedhof (Tollwitz) statt.
 3651

Kunst und Wissenschaft.

Berichte aus den Königl. Sammlungen 1905.

7. Münzkabinett.

Das Königl. Münzkabinett hatte interessante und angenehme Zugänge aus allen drei Zeitaltern.

Aus der antiken Welt erhielt es drei schöne Goldstücke und zwar zwei auf die Siege in Germanien bezügliche Aurei des Nero Claudius Drusus Germanicus († 9 nach Chr. Geb.), des Bruders des Tiberius, mit den über Lanzen und Trompeten übereinandergelegten Tartanen samt der Umschrift DE GERMANIS und mit dem eine Reiterstatue tragenden Triumphbogen mit der Aufschrift DE GERM (Viconte de Ponton d'Amécourt, Monnaies d'or romaines et byzantines 83 und 84), sowie einen Aureus des Kaisers Vespasian (69 bis 79) (Kopf und Hals mit der Aufschrift COS VII.) und sodann eine von einem Gegen-Imperator Aurelianus (270 bis 275), dem L. Domitius Domitianus, in Ägypten (Alexandria) geschlagene sehr seltene und schön erhaltene Bronzemünze mit Kopf und stehendem Krieger (GENIO POPV-I ROMANI), eine Münze eines Herrschers, der im Kabinett überhaupt noch nicht vertreten war.

An Münzen des Mittelalters wurde dem im Jahre 1902 in Döbeln gehobenen Brakteatenfunde aus der Zeit der Markgrafen Otto des Reichen (1156 bis 1190) und Dietrich des Bedrängten (1195 bis 1221) für die Sammlung heimischer mittelalterlicher Münzfunde, die in ihrem ungetrennten Zustande darlegen sollen, welche Sorten zu der betreffenden Zeit am Hundorte bei im Weißner Sande nebeneinander im Umlauf waren, eine erste Wahl (20 große und 69 kleine Brakteaten) entnommen. Neben verschiedenen schriftlosen Brakteaten des Markgrafen Otto des Reichen, wie sie zum Teil schon die Funde von Koffen, Rasseböhla und Seeligshaus gebracht hatten und Schriftbrakteaten derselben (stehender Markgraf mit Schwert und Fahne und der Umschrift MARCH-IO OTTO, Brustbild mit Schwert und Fahne und der Umschrift OTTO MACHIO (sic) † MISENSIS-MAR) und solchen Dietrichs des Bedrängten älterer Art (stehender Markgraf im Pelzmantel mit Schwert und Fahne und der Umschrift MARCHIO THEODOR A-PN-) gelangte in die Sammlung auch jener Brakteat mit stehendem Markgrafen mit Schwert und Fahne samt der Umschrift MARCHIO-DEOTE, die aber nicht, wie Tannenberg in den Mém. de St. Pétersbourg VI. p. 418 zu Tafel XIX f. 60 meinte, Marchio de Otto, sondern Marchio Deote (ricus) zu lesen sein wird, sodann ein kleiner Brakteat des Grafen Heinrich von Wettin mit stehendem, Schwert und Schild führenden Mönchsfiguren und der Umschrift HENRICVS-COMES DEI, ein Brakteat des Erzbischofs Wigmann von Magdeburg (1154 bis 1192) (stehender Erzbischof mit Palmzweig über Buch und mit Krummstab samt der Umschrift ARCHIEPIS-COPVS WICM) und Schriftbrakteaten des Königs und des Kaisers Friedrich I. (1152 bis 1190), auch halbierte, mit einem Gepräge, das von den bisher vorhandenen abweicht. Eine sehr seltene und erfreuliche Erweiterung bildet der Brakteat des Abtes Ekkehard von Tegern (1181 bis 1183) mit der Umschrift † EKELIN-DEI GRACIA-PIGVENSIS-ABBAS um das schräggestellte Krückenkreuz, in dessen Winkeln Kopf, Krummstab, Kreuzstab und Reichsapfel (von Wolern, Taf. XXXVIII, 1, wo mit lüdenhafter Umschrift), aber ohne das A in der rechten unteren Ecke, ingleichen ein weiterer Tegern Brakteat, bei dem um das gleiche Münzbild nur noch R---ABBAS zu lesen ist und der wegen des Anfangsbuchstabens seiner Umschrift entweder von dem Abte Raddot (1168 bis 1181) oder von dem Abte Rudolf (1183 bis 1185) ausgegangen sein muß, da diese die einzigen Tegern Abte sind, deren Namen mit R beginnen.

An Münzen der neueren Zeit wurden erworben 42 verschiedene sächsisch-talere und 11 halbe Talere aus dem Funde von Ruchschwitz aus den Jahren 1612 bis 1640, sämtlich abweichend von den bereits vorhandenen Exemplaren, darunter auch zwei der seltenen Talere des Münzmeisters Cornelius Melde von 1635, sodann ein Zweidrittelstück der Äbtissin Anna Sophie von Luedlinsburg von 1675, ein Zweidrittelstück des Königs Carl XI. von Schweden als Herzogs von Bremen und Verden von 1675, ein Gulden zu 16 guten Groschen des Grafen Gustav von Sayn-Wittgenstein-Honstein von 1676 mit der ausgeprägten Wertangabe und dem Hirsch samt der Umschrift + Ad palman praessa (pressa) laetus resurgo (Weißes Guldenkabinett 1771) und eine Auswahl aus einem Funde von Dreißig-Kreuzerstücken oder halben Gulden von Bayern, Württemberg, Baden und Baiern aus der Zeit von 1715 bis 1736.

An Medaillen wurden angekauft die seltene Medaille auf die zweite Säcularfeier des Gymnasiums zu Halle a. d. S., 1765, mit dem Brustbilde des Gründers, des Erzbischofs Sigismund von Magdeburg, eines Markgrafen von Brandenburg (1553 bis 1566) und der Darstellung des Gebäudes, eine Medaille des erst neuerdings (Erzbischof Erörterungen III, 1896, S. 215) festgestellten, früher irrig Benschmeier genannten Medailleurs J. Buchheim zu Breslau mit der Ansicht dieser Stadt und einem Brautpaar, die ovale Medaille auf den ungarischen Medaillenfürer Grafen Em. Tököly († 1705) mit dem Brustbild und dem von einem Felsen durch einen Adler herabgestürzten Tököly, ähnlich Sökö, Siebenbürgen Tafel 12, 9, aber mit die Vorderseite vollständig umgebender Umschrift, eine einseitige eiserne Medaille mit dem Bildnis der Eröprinzessin von Sachsen-Weimar, die goldene Medaille (Portugaleser) der Stadt Hamburg zu Ehren des Fürsten Bischof, 1895, mit dessen Brustbild und dem Fürsten zu Pferde, gleich dem h. Georg den Drachen bekämpfend nach J. Schaper, die goldene Medaille zum 60jährigen Regierungsjubiläum der Königin Victoria von Großbritannien mit dem jugendlichen Bildnis von 1837 und dem Bilde von 1897. Außerdem erhielt die Sammlung von der Königl. Kreishauptmannschaft Bauzen unter Vorbehalt des Eigentums das große Dankmedaillon der freien und Hansestadt Hamburg für Unterstützung bei dem Brandunglück vom 5. bis 8. Mai 1842 überwiegen, das, datiert vom 8. Mai 1843 in Holzkapsel mit Widmungsschrift vom 1. November 1843 zur Verfügung gekommen war. Eine Reihe von 7 großen Bronzemedailen auf amerikanische berühmte Männer und zwar den Major General Winfield Scott von Furst (1814), auf James Monroe, den 5. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika (1817 von Furst), auf James Polk, den 11. Präsidenten (1848), auf General Zachary Taylor, den 12. Präsidenten (1849), Johann auf John Trumbull, General Grand (von S. Bonn) 1865 und der Engländer Richard Saint Hill of Topsham (von L. C. Whon) und eine in Dresden Boden gefundene interessante Bleimarke, Blombe der Stadt Weissen von 1599, einseitig mit der Aufschrift STAT | MEISS | NE | 1599 bilden

den Schluß der Erwerbungen, die sich zusammen auf 194 Stück (5 in Gold, 178 silberne, 9 in Bronze, 1 von Eisen und 1 von Blei) belaufen, von denen 1 Stück in Blei (die Weißner Marke) als Geschenk, eines als Depositum erworben, alle übrigen gekauft wurden.

Außer dem über 800 Brakteaten umfassenden Funde von Döbeln wurde ein aus einer Menge kleiner Münzen bestehender Kirchenschatz, dessen Bestandteile zum Teil in Umschlägen, mit den Namen und guten Wünschen der Stifter versehen, in dem Turmknopfe der Kirche zu Mügeln bei Döbeln sich gefunden hatten, bestimmt, geordnet und geschätzt und Münzfunde von Glauchau und Ruchschwitz zum Zwecke der Verwollständigung der Sammlung durchgesehen.

Der Bibliothek gingen außer den bisher gehaltenen Zeitschriften und Fortsetzungen früherer Publikationen als Geschenke des Hrn. Geh. Rates Jaquet in Groß-Zschersche der III. Band des Werkes über die Münz- und Medaillensammlung der Marienburg und einige kleinere Arbeiten und Kataloge zu.

Veröffentlichungen aus der Sammlung erfolgten in J. Erbsteins Münz- und Medaillenfreund, J. V. in Deahna's Abhandlung „Die Schaumünzen der Grafen und Fürsten v. Henneberg“ mit Abbildungen auch aus dem Königl. Münzkabinett.

Wissenschaft. Aus Dessau wird gemeldet: In Gegenwart der Herzogin und der Prinzessin Antoinette Anna von Anhalt, des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Staatsministers Dr. v. Wöticher, des kommandierenden Generals des IV. Armeekorps, Generals der Infanterie v. Bennedendorff und v. Hindenburg, des Herzoglich Anhaltischen Staatsministers v. Dallwitz, und vieler anderer Ehrengäste wurde am vergangenen Sonntag im benachbarten Oranienbaum die vom Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt ins Leben gerufene Kinderheilstätte von der Herzogin Marie feierlich eingeweiht. Ihre Majestät die Kaiserin hatte ein Begrüßungstelegramm geschickt, in dem Sie Ihren Interesse an dem menschenfreundlichen Werke in warmen Worten Ausdruck gibt. Die Heilstätte ist mit einem Kostenaufwande von 150000 M. erbaut worden und zur Aufnahme von rund 70 Kindern eingerichtet.

— **Mittelmehr Sachsen,** der hervorragende Kartograph auf Oberbruns Jährt, bereitet, in Verbindung mit Franzosen, wahrscheinlich aus dem Fürsten von Monaco nachstehenden Weisen, diesen Sommer eine Fahrt zur geologischen und topographischen Erforschung unbekannter Küstenteile Spitzbergens vor.

— **Aus Rom wird berichtet:** Der dieser Tage erschienene Jahresbericht des hiesigen Preussisch-historischen Instituts stellt fest, daß wiederum eine Vermehrung der Mittel und des Personals erfolgt sei. Namentlich ist die Errichtung einer dritten Sekretärstelle (für kunsthistorische Forschungen) zu begründen. Mit ihrer Wahrnehmung wurde vom 1. Oktober 1905 Dr. H. Haseloff provisorisch betraut. Zu gleicher Zeit traten zwei kunsthistorische Bolontäre ein, Dr. M. Wadernagel (Basel) und L. Borenius (Wiborg). Der bisherige Bolontär Dr. L. Carbaud wurde zum Hilfsarbeiter ernannt, seine Stelle als Bolontär übernahm Dr. W. v. Hofmann. In der Verwaltung der Bibliothek trat ein Wechsel ein, an Stelle von Dr. Priesad, der nach Göttingen versetzt wurde, trat Dr. J. Steinberger (Frankfurt a. M.). Der Zuwachs an Büchern in diesem Jahre betrug 1027 Werke in 2257 Bänden (gegen 1124 bez. 2297 im Vorjahre), zu denen sich die Sammlung der photographischen Aufnahmen, als erster Grundstock zu einem kunsthistorischen Apparat, gesellt. Diese bedeutende Vermehrung war nur möglich dank der Bewilligung eines Extraordinariums von 20000 M. Auch die Recherchen haben zugenommen. Im Vorjahre hat das Institut 65 Nachforschungen für fremde Gelehrte angestellt, in diesem Jahre ist die Zahl dieser Recherchen auf 78 gestiegen, darunter mehrere, die umfangreiche und zeitraubende Untersuchungen erforderten. Während des Jahres 1905/06 wurden an Publikationen des Instituts ausgegeben: Band VIII der Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken mit Abhandlungen von Rehr, Schneider, Göller, Schellhah, Garusi, Sauerland, Riese und Haller, und die von Prof. Schellhah bearbeitete Bibliographie. Von der neugegründeten Bibliothek des Historischen Instituts wurden ausgegeben Band I: Die Kaiserinnengräber in Andria von H. Haseloff und Band II: Forschungen zu Luthers römischen Prosej von P. Kalkoff.

— **Aus New York wird berichtet:** In der New Yorker Akademie für Medizin wurde am Freitag ein junges italienisches Mädchen, Vincenza Cepola, vorgestellt, um einen Beweis für ein seltenes Beispiel ärztlicher Tüchtigkeit zu geben. Das dreizehnjährige Mädchen hatte im November vorigen Jahres mit einem Revolver gespielt, der sich entlad und dessen Kugel ihr durch den Unterleib drang und in der Nähe des Rückgrats sitzen blieb. Obwohl dieser Schuß genöthlich den Tod herbeiführt, so versuchten doch die Ärzte ihre Rettung, entfernten die Leber des Mädchens, nähten das in ihr entstandene Loch wieder zu, setzten das Organ wieder ein und nähten auch den Unterleib wieder zu. Auch die Kugel wurde am Rückgrate gefunden und entfernt. Später aber wurde der untere Teil von des Kindes Körper völlig gelähmt und dadurch eine neue Operation notwendig gemacht. Dabei entfernten die Ärzte einen Teil ihres Rückgrats, nähten sogar einen Rückenwirdel zu, der von der Kugel verletzt worden war, aber es blieb wenig Hoffnung, das Kind mit einer solchen Wunde zu erhalten, die genöthlich unbedingt tödtend ist. Gleichwohl lehrte nach zwei Monaten, während deren sie der Einwirkung elektrischer Ströme ausgesetzt war und massiert wurde, die Empfindung in ihre Beine und Füße zurück und sie ist bereits jetzt wieder soweit hergestellt, daß sie langsam gehen kann, und die Ärzte erklären, daß sie in einem Monat völlig gesund sein wird.

Literatur. Weigand, ein neues Drama von Johannes Schlaf, eine Chetragödie mit pathologischer Note, wurde am vergangenen Sonntag von der Dramatischen Gesellschaft in München im dortigen Schauspielhaus zur Uraufführung gebracht und fand freundlichen Beifall.

— **Gerhart Hauptmanns „Weber“** erlebten am vergangenen Sonntag ihre erste Aufführung in Rom, im Argentina-Theater, und wurden mit starkem Beifall aufgenommen.

— **Aus Köln a. Rh. wird berichtet:** Unter den gewohnten Feierlichkeiten fand am ersten Sonntag im Mai die Veröffentlichung des Ergebnisses der poetischen Preisauschreibung statt, welche die Literarische Gesellschaft seit acht Jahren erläßt. Es fanden 23 Preise zur Verfügung, die wie folgt zuerkannt wurden. Für Liebesgedichte erhielten Preise

Esse Beder (Birn), Therese Reiter (Regensburg), Alberta v. Puttkamer (Baden-Baden), Maria Stoma (Straschowitz), Paula Hey (Lugau) und Georg Kiefau (Cöln); religiöse Gedichte: Marie Krause-Kinkel (Bergdorf) und Gräfin Sophie Waldburg-Spyrgenstein (Bayern); Vaterlandsgehalte: R. Fr. Weigand (Jülich) und Pastor Joseph Richter (Leipzig); Novellente: Anna Behniß-Kappstein (Berlin); Marienlied: Paul Sandjage (Berlin); Lieder im Volkston: Direktor Dr. L. Riechen (Ahrbach) und Dr. W. Henzen (Leipzig); Märchen: G. S. Bieder (New York); Lieder zum Preise der Musik: Erika Dom-Meisch (Frankfurt a. M.) und Alfred Weisse (Berlin); rheinische Ballade: Dr. med. A. Pollack (Dresden) und Hans Eichelbach (Bonn); Humoreske: Wolf Graf v. Baudiffin (Dresden); Cölnische Ballade: Dr. Karl Busse (Friedrichshagen); Gedichte in Cölnischer Mundart: Joseph Staber (Cöln) und Emil Jälich (Cöln). Es wurden also 9 Dichtertinnen und 14 Dichter preisgekrönt. Zu Ehren der Blumenkönigin, als die Frau Leonore Riechen-Deiters (Cöln) ernannt worden war, fand nachmittags ein Festbankett statt.

— **Der wertvollere Teil der berühmten Sutro-Bibliothek in San Francisco,** die bei dem Feuer nach dem Erdbeben verbrannt sein sollte, ist gerettet worden; es ist das die klassifizierte Abteilung, die aus 75 000 Bänden besteht, worunter sich die vier ersten Ausgaben der Werke Shakespeares, eine nahezu vollständige Ausgabe der Werke Ben Johnsons und schöne Gutenberg-, Saxton-, Aldine- und Elzevier-Stücke befinden.

Bildende Kunst. Das Kupferstichkabinett der Königl. Museen in Berlin gelangte in den Besitz eines Aquatintablautes von Goya, das zu den eigenartigsten und gewaltigsten Schöpfungen des großen Spaniers gehört. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Lehms beschreibt es im neuen Jahrbuch der Kunstsammlungen. Ein nackter Riese sitzt, den Rücken nach vorn gekrümmt, auf einer Hügelkette, die den Horizont einer weiten Landschaft begrenzt. Er wendet, die Ellbogen auf Knie stützend, das härtige Haupt über die Schulter zurück. Vom Widerschein der aufgehenden Sonne getroffen, leuchtet der muskulöse Rücken auf, und die ersten Strahlen treffen Stirn, Wange und Nase, während oben rechts am dunklen Himmel noch die abnehmende Mondsichel steht. Vorn liegt auf steilem Felsen eine Art Fort, und dahinter erglänzt ein Fluß, lösen sich ferner gelegene Dörfchen aus den Hügelwellen der in Dämmerung verblimmenden Landschaft. Selten wohl hat ein Künstler den Eindruck des Riesenhaften, übermenschlichen in gleich überzeugender Weise wiederzugeben verstanden. Die mit Salpetersäure geschwärzte Platte wurde nach Abzug von drei Drucken zerbrochen, und einen von ihnen — die beiden anderen befinden sich in den Nationalbibliotheken von Paris und Madrid — hat jetzt das Berliner Kabinett aus Madrider Privatbesitz erworben.

— **Hannanumia Marakichi** ist ein hervorragender japanischer Bildhauer, der in Tokio eine gewisse Bekanntheit genießt. Sein letztes Werk, das, wie der „Gil Blas“ mitteilt, im Augenblick der Gegenstand aller Unterhaltungen in Tokio ist, stellt seine eigene Statue dar, die er in Lebensgröße aus Holz gearbeitet hat. Die Arbeit repräsentiert eine Geduldsprobe, wie sie wohl nur der Asiate fertig bringt; sie besteht aus 2000 einzelnen Holzstückchen, die durch unsichtbare Zapfenlöcher untereinander zusammengefügt worden sind. Der Künstler hat in dem Schmelz unzählige mikroskopisch kleine Löcher angebracht, von denen jedes ein Haar enthält. Alle Einzelheiten sind in dem ganzen Werke so sorgfältig beobachtet, daß der höchste Grad der Ähnlichkeit erreicht scheint. Selbst die pflaumige Behaarung der Hand ist ganz genau wiedergegeben. Die Ähnlichkeit ist so groß, daß die Statue, wenn ihr Verfertiger in derselben Stellung sich neben sie stellt, von dem Original nicht unterschieden werden kann. Wirklich hat der Bildhauer dieses Experiment auch ausgeführt. Jeden Tag stellt er sich zu einer bestimmten Stunde, die durch Plakate angezeigt wird, in der Ausstellung zu Tokio neben sein Werk und freut sich über das Staunen der Beschauer und ihren zögernden Zweifel, welche von den beiden Gestalten eigentlich die lebende sei.

Musik. „Das Mädchen für alles“ ist der Titel einer neuen Operette von Heinrich Reinhardt (Text von Baron Waldberg und Willner), die im Laufe der nächsten Spielzeit im Wiener Karl-Theater zur Uraufführung gelangen wird.

* **Im Musiksalon** Bertrand Roth fand vorgestern eine Aufführung zeitgenössischer Tonwerke statt, die von Fräulein Johanna Thamm und Hrn. Kammermusiker Adolf Eismann mit dem Vortrage einer Phantasie für Klavier und Violine (op. 160) von Karl Reinecke eingeleitet wurde, im übrigen aber durchaus dem Liebesgange gewidmet war. Gesänge von v. Albert, Anforge und Scheinflug eröffneten den Reigen, alsdann kam ausschließlich der einheimische Komponist Hr. Nikolai v. Struwe zu Worte, der am Schluß die Veranstaltung lebhaft gefeiert wurde. Interpreten waren Frau Hella Reuttsch-Sauer-Berlin, Schülerin der Stella Werker, die sich hier selbst mit einer sympathischen, weichen, hohen Sopranstimme und einem besetzten Vortrag bestens als Liebesfängerin einführte, und Hr. Viktor Poritz, den man als stimmgebenden und intelligenten Sänger kennt und schätzt. Am Klavier assistierte ersterer Hr. Otto Balle-Berlin, ein akkreditierter Begleiter, und letzterer nicht minder vortrefflich Hr. Prof. Bertrand Roth.

* **Im Photo-Kunstsalon** Oskar Voigt, Ja. Otto L. Böring, Johannesring, neben Café König, sind künstlerische Photographien von Mitgliedern der Vereinigung Großhainer Amateure ausgestellt: Bildnisse und heimatische Landschaftstudien in Kohle- oder Gummidruck. Besonders interessant sind die farbigen Photographien von Hrn. Karl Henn. Bisher hat man stets nur Probedrucke in der Naturfarbenphotographie von den betreffenden Fabriken gesehen und es ist wohl das erste Mal, daß derartige Arbeiten eines Amateurs ausgestellt werden. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. — In der Kunsthandlung Theodor Lichtenberg Nachf. (Prager Straße) ist seit einigen Tagen eine Bilderfolge von Joseph Fortwängler „Arbeiter! Denke nach!“ ausgestellt.

* **In den Schaufenstern** der Kunsthandlung von Emil Richter ist zurzeit eine sehr umfangreiche Sammlung von Photographien vom Ausbruch des Vesuvus ausgestellt. Die Aufnahmen sind von künstlerischer Vornehmheit und zeigen die durch Lavamassen verwüsteten Landschaft bei Boscotrecase, Ottajano, San Giuseppe u., Szenen aus dem Leben der ge-

Bereinigtes Hausschlauch	141,50
Wiede, Maschinen Lit. A	101,00
Reißbrot	111,40
Wassener Epigen	106,25
Tendenz: fest.	
Kreditmarkt 3 1/2 %	
Nachbörsen:	
Cherr. Kredit	216,10
Berl. Handelsb.	173,00
Commerz. u. Diskontobank	122,25
Darmst. Bank	143,90
Deutsche Bank	239,25
Diskonto	186,75
Dresdner Bank	161,50
Nationalbank	129,20
Schaaffh. Bank	161,00
Russische Bank	139,00
Wiener Bankverein	143,50
Wied. Bank	—
Cherr. Staatsb.	146,10
do. Sdb.	23,80
Kanaltische Eisenw.	128,50
Baltimore and Ohio-Bahn	109,50
Kanada	172,50
Gotthardbahn	—
Ital. Meridionalbahn	159,25
Ital. Mittelmeerbahn	—
Luzemb. Prinz Heinrich	147,75
Warschau-Wiener	135,00
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	88,30
6 % Buenos-Aires	—
4 1/2 % Chinesische Anleihe	—
Japaner	94,25
4 % Russische Anl. v. 1902	80,90
4 % Russische Anl. v. 1905	—
4 % Spanische Anl. äußere	—
Türken unif. 1903	94,10
Türkische Pöse	145,90
Ungar. Kronrente	—
Bochumer	256,10
D. Luzemb. Berg. u. Hüt.	239,75
Dortmunder C	93,80
Laurahütte	250,50
Rheinische Stahlwerke	211,60
Konigsd. Bergw.-Aktien	448,00
Weserhütten	230,25
Harpener	220,40
Große Berliner Straßenb.	192,00
Hamburger Paketf.	164,75
Hansa Dampfschiffahrt	141,25
Lloyd	132,10
Dynamit	182,25
Edison	225,00
Tendenz: fest.	
Verkehrsbankverein	233,75
Wiesinger Brauerei	97,50
Wiesinger Brauerei	78,00
Wiesinger Brauerei	174,75
Wiesinger Brauerei	187,00
Wiesinger Brauerei	183,60
Wiesinger Brauerei	267,00
Wiesinger Brauerei	98,50
Wiesinger Brauerei	315,00
Wiesinger Brauerei	247,50
Wiesinger Brauerei	255,25
Wiesinger Brauerei	—
Wiesinger Brauerei	330,50
Wiesinger Brauerei	178,25
Wiesinger Brauerei	161,40
Wiesinger Brauerei	122,40
Wiesinger Brauerei	357,50
Wiesinger Brauerei	175,50
Wiesinger Brauerei	368,00
Wiesinger Brauerei	153,00
Wiesinger Brauerei	265,00
Wiesinger Brauerei	98,60
Wiesinger Brauerei	166,25
Wiesinger Brauerei	214,00
Wiesinger Brauerei	181,00
Wiesinger Brauerei	182,40
Wiesinger Brauerei	80,40
Wiesinger Brauerei	239,10
Wiesinger Brauerei	164,75
Wiesinger Brauerei	219,60
Wiesinger Brauerei	140,00
Wiesinger Brauerei	209,50
Wiesinger Brauerei	473,00
Wiesinger Brauerei	355,50
Wiesinger Brauerei	189,50
Wiesinger Brauerei	250,00
Wiesinger Brauerei	267,50
Wiesinger Brauerei	110,25
Wiesinger Brauerei	131,50
Wiesinger Brauerei	317,00
Wiesinger Brauerei	229,75
Wiesinger Brauerei	203,00
Wiesinger Brauerei	229,75
Wiesinger Brauerei	315,00
Wiesinger Brauerei	215,10
Wiesinger Brauerei	182,00
Wiesinger Brauerei	156,75
Wiesinger Brauerei	302,00
Wiesinger Brauerei	91,50
Wiesinger Brauerei	—
Wiesinger Brauerei	278,50
Wiesinger Brauerei	138,50
Wiesinger Brauerei	119,50
Wiesinger Brauerei	259,25



3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906 12. Mai bis Ende Oktober Ausstellungs-Palast an der Stübelallee.

Dauerkarten, auch gültig für alle Parkkonzerte, zu M. 6.—. Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder) M. 4.— bez. 3.—.
Die Karten können an den Kassen der Ausstellung, Stübelallee-Lennéstrasse, oder im „Invalidendank“, Seestr. 5, entnommen werden.

Natürliche Mineralwässer
garantiert die jährliche frische Füllungen,
echte Badefalze u. Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.
empfehlen das
Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer
Mohren-Apotheke
DRESDEN - A.
Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts
unter billigster Berechnung der Verpackung.

Für die Reise
empfehlen wir
Reisekocher,
Frisierlampen,
Frisierschneeren,
Reise-Spiritus-Platten,
Reise-Kleiderbügel etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstr. 7.

Die im schönsten Teile des
Lößnitzgrundes unweit Dresden,
2 Meilen von Hallesche Lößnitz-
grund* der Hallesch-Norddeutscher
Bahnlinie gelegene renovierte
Villa
„Hoffnung“ (2 Familien, 1 Haus-
mannswohnung, reichlich Zubehör)
mit großem Garten, eigenem
Brunnen, im ganzen ca. 1200 qm
Fläche, soll unter günstigsten
Bedingungen sofort erb-
schaftshaber verkauft werden.
Sommer, Rittergut Zieschütz bei
Daupe. 3652

Vornehmstes Weinrestaurant
modernsten Stiles 1883
Moritzstrasse 16, I.
Inhaber **Oskar Minne.**
Erstklassige französische Küche.
Nur Saison-Specialitäten.
Diners von 2 Mark an.
Sämtliche Weine der Firma J. F. Bröms & Co.,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Krankenfahrräder
Ruhestühle
Beinlager
Kopfstützen
Rückenlehnen
Krücken, Gehbänken
Nachtstühle usw.
Eigenes Fabrikat!
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannisstr., Ecke Pirn. Platz.

Sekt-Probierstube
und
Weinrestaurant
Inh.:
Gust. Scholz
in Nieder-
lösnitz
Sektkellerei Bussard
Täglich
frischen
hochfeinen
Spargel.

Garten-Veranda-Möbel
von Holz, Eisen, Kupfer.
Kinderwagen, Sportwagen,
hochsolid, größte Auswahl.
Kollwände, Kofenpfähle, Blumenkasten, Blumenkübel.
Albert Stolle, Dresden,
Grunaer Str. 15 — Kasernenstr. 18.
Katalog gratis.

Dresdner Bank.

Kapital 160 Millionen Mark. — Reserven 42 3/4 Millionen Mark.

Dresden, König Johann-Str. 3.

Depositen-Kasse B: Prager Strasse 39. Depositen-Kasse C: Bautzner Strasse 3, Albertplatz.

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg, Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., Plauen i. V., Emden, München, Bautzen, Greiz, Freiburg i. B., London.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten.
Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere.
Aufbewahrung, bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots.
Ausschreibung von Schecks, Tratten, Reise-Kreditbriefen.
Auszahlungen an auswärtigen, sowie überseeischen Plätzen.

Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschlusse des Mieters).
Konto-Korrent und Scheck-Verkehr etc. etc.
Unsere Depositen-Kassen übernehmen Bar-Einlagen zur Verzinsung gegen Buch, mit und ohne Kündigungsfrist, spesenfrei. Über die Einlagen kann auch pr. Scheck verfügt werden.
Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Imaginär ist der Wert eines Anzuges, wenn Sie dafür 100 bis 150 Mark ausgeben; diese ausserordentlich hohen Preise stehen weder mit dem Stoff noch mit der Arbeit im Einklang.

H. Esders
elegante Herren-Moden
Dresden
Prager Strasse 2 Ecke Weissenhausstrasse.

Sie können die besten deutschen Stoffe und die neuesten englischen Fabrikate (nicht nur engl. Genres, sondern Original-Fabrikate) in elegantester Massarbeit zu Mk. 59.—, 65.—, 75.— erhalten und wollen Sie neueste Musterkollektion verlangen.
Fertige Anzüge — vorzüglicher Sitz — auf Wollrosshaar verarbeitet
bester Ersatz für Massarbeit, Mk. 35.—, 42.—, 48.—.

Dresdner Börse, 8. Mai 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and Rentenpapiere with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities such as Dresden, Leipzig, and Chemnitz, including their denominations and interest rates.

Pfand- u. Hypothekensf.

Table listing mortgage and pledge securities, detailing the type of security, value, and interest rate.

Banknoten.

Table listing banknotes from various banks, including their denominations and current market values.

Bankaktien.

Table listing bank shares from institutions like Dresdner Bank, Leipziger Bank, and Chemnitzer Bank.

Transport-Aktien.

Table listing transportation shares, including those for railroads and shipping companies.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial shares from various manufacturing and mining companies.

Waren-Aktien.

Table listing commodity shares, such as those for sugar, coffee, and other goods.

Dresd. Freimauter-Jur.-Knl.

Table listing shares of the Dresden Free Masonic Jurisdiction.

Ausland. Staatspapiere.

Table listing foreign government securities from countries like Austria, Hungary, and Turkey.

Transport-Aktien.

Table listing foreign transportation shares, including railroads and shipping lines.

Bank-Aktien.

Table listing foreign bank shares from various international banks.

Pap.- u. Holz-Ind.-Akt.

Table listing shares in the paper and wood industries.

Waren-Aktien.

Table listing foreign commodity shares.

Bank-Aktien.

Table listing foreign bank shares.

Waren-Aktien.

Table listing foreign commodity shares.

Waren-Aktien.

Table listing foreign commodity shares.

Waren-Aktien.

Table listing foreign commodity shares.

Waren-Aktien.

Table listing foreign commodity shares.

Waren-Aktien.

Table listing foreign commodity shares.

Table listing shares of Corona, D. G. H. G., and other companies.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Brauerei u. Malz.-Akt.

Table listing shares in the brewing and malting industries.

Table listing shares of various industrial and commercial companies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Obliq. industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial and commercial societies.

Börsennachrichten.

Section containing news and market reports from various locations including Leipzig, Berlin, and other major German cities.

Frankfurt a. M., 8. Mai.

Market news and reports from Frankfurt am Main, dated May 8, 1906.

Wien, 8. Mai.

Market news and reports from Vienna, dated May 8, 1906.

Paris, 8. Mai.

Market news and reports from Paris, dated May 8, 1906.

Wien, 8. Mai.

Market news and reports from Vienna, dated May 8, 1906.

Wien, 8. Mai.

Market news and reports from Vienna, dated May 8, 1906.

Wien, 8. Mai.

Market news and reports from Vienna, dated May 8, 1906.

Wien, 8. Mai.

Market news and reports from Vienna, dated May 8, 1906.